(M)ein Garten

Mein Garten – den man tatsächlich auch gleich durch das Schlüsselloch von der Haustüre sieht – hat mir in den zurückliegenden beängstigenden und zermürbenden Wochen sehr viel Halt, Kraft und Freude gegeben.

Der Garten ist immer ein Fest für die Sinne – gerade aber jetzt in der explodierenden Zeit des Frühlings. Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen……

Das Auge freut sich an den intensiven Farben der Blumen, am glitzernden Laub im Gegenlicht, an den vielfältigen Blattstrukturen….

Die Ohren werden verwöhnt von Summen der Bienen, Hummeln und Wespen, dem Gezwitscher der Vögel und dem Zirpen der Grillen (normalerweise erst viel später im Sommer – aber dieses Jahr zirpen sie besonders auf den Wiesen schon mit größter Freude….).

Es steigt der betörende Duft von Duftnarzissen, Lavendel, Salbei, Minze, Schneeball und anderem in Nase……

Und das Schönste überhaupt ist ja die die Erde zwischen den Fingern zu spüren, in der alles wächst und gedeiht…..

Und für das alles möchte ich unserem Schöpfer danken! ER hat alles wunderbar gemacht. Sicher haben auch die Menschen das ihrige dazu getan mit Züchtungen von noch vielfältigeren Blüten und Laubfarben. Aber auch hier hat ER ihnen den Geist dazu gegeben, den Ehrgeiz und die Experimentierfreude.

DANKE MEIN GOTT!